

## „Feindberührung“ in Ebstorfer Schule

Zu einer Feindberührung besonderer Art kam es für die neunten und zehnten Klassen der Haupt- und Realschule Ebstorf als das Theater in der List aus Hannover das gleichnamige Theaterstück „Feindberührung 2.0“ aufführte.



Zur Handlung: Hausmeister Baris und der Schüler Ben kennen sich aus mit realer und virtueller Gewalt, der sie sich gegenseitig stellen und gemeinsam versuchen, einen friedlichen Weg zu finden. Was tun, wenn der Wunsch nach Rache in einem Menschen aufsteigt, nachdem die eigene Familie im Krieg getötet wurde oder sinnlose Brutalität den Weg eines jungen Menschen in die Zukunft zu verbauen scheint?

Einfühlsam und überzeugend zeigten Willi Schlüter in der Rolle des Herrn Baris und Tim Schaller als Ben Wege aus der Gewalt auf, ohne aber fertige Lösungen „parat“ zu haben.

Gebannt folgten die Jugendlichen der gelungenen Inszenierung, und die Fragen am Schluss des Stückes verrieten, dass ein Nachdenken über das nach wie vor aktuelle Thema „Gewalt“ angestoßen werden konnte.



*Michael Lange*

## Feindberührung 2.0 Theatervorstellung am 8.6.2011

Real erlebte Gewalt und virtuelle Gewalt in Computerspielen. Ein Thema, das viele Jugendliche heute betrifft.

So waren die Schüler und Schülerinnen der 10. Klasse der Hauptschule und der 9. und 10. Klassen der Realschule konkret betroffen, als sie das Theaterstück Feindberührung 2.0 des Theater in der List aus Hannover am 8.6.2011 in der Aula sahen.

Herr Baris, ein Schulhausmeister bosnischer Herkunft trifft auf Ben, einen Schüler, der nach einer Messerattacke ein Auge verloren hat. Ben driftet durch Rachedgedanken und Computerspiele, wie Counterstrike in eine andere, virtuelle Welt ab.

Langsam kommen sich die beiden näher und berichten von ihren jeweiligen Gewalterfahrungen. Herr Baris hat, im Gegensatz zu Ben, nach seiner Flucht aus Bosnien in ein normales Leben zurückgefunden. Er versucht nun, auch Ben zu einem anderen Umgang mit seinem Schicksal zu bewegen – Gewalt, ob real oder virtuell ist keine Lösung.

*Sabine Burnus*

### *Theaterkritik des „Werte und Normen“-Kurses 10. Jahrgang:*

Feindberührung 2.0 ist ein gut gelungenes Theaterstück, das die Probleme der Ballerspiele genau trifft. Mit Jugendsprache und Witz wurden die Jugendlichen der Gervasius-Realschule und Hauptschule Ebstorf in das Geschehen auf der Bühne miteinbezogen. Die Schauspieler bringen die Botschaft des Stückes deutlich rüber.

Das Bühnenbild ist gut gelungen, die Musik und Filmsequenzen, die mit Hilfe eines Beamers projiziert werden, runden das Theaterstück ab.

Das Theater regt zum Nachdenken an, trotz der schlechten Tonqualität zu Beginn. Zu bemängeln ist, dass die Story ab und an eintönig wirkt, was durch einen nicht wechselnden Schauplatz verursacht wird.

Es war sehr gut, dass zum Schluss der Vorstellung die Schauspieler für eine Diskussion zum Thema bereitstanden.

Fazit: Das Theaterstück ist durch den Inhalt, die Schauspieler und das Bühnenbild sehr gut gelungen. Es ist für Jugendliche sehr empfehlenswert.